



5 + 1

Superhelden-
Umsetzungstipps

von Pia Tischer



Superhelden-Tipp 1: Erschaffung vs. Verbesserung

Es fällt uns immer leichter etwas zu verbessern, als etwas neu zu erschaffen. Unsere Verbesserungskompetenz ist viel ausgeprägter als unsere Erschaffungskompetenz.

Das kannst Du zu Deinem Vorteil nutzen. Du stehst vor einer Aufgabe, vielleicht soll eine E-Mail formuliert werden, vielleicht ein Text für die Webseite oder eine Stellenanzeige. Bitte jemanden aus Deinem Team etwas für Dich zu formulieren.

Gebe der Person ein kurzes Zeitfenster von wenigen Minuten oder Stunden. Das Ergebnis darf ausdrücklich mangelhaft sein.

Sobald Dir das Ergebnis vorliegt, kannst Du Dich daran austoben, Deine Ideen einbringen und verbessern bis der Arzt kommt.



Superhelden-Tipp 2: Besser 80% jetzt als 100% nie

Hier schlägt das Paretoprinzip voll zu. Für das Erledigen von Aufgaben brauchen wir für die ersten 80% in der Regel 20% der Zeit.

Dann tappst Du in die Perfektionsfalle und investierst in die letzten 20% nochmal 80% der Gesamtprojektdauer.

Überlege bitte:

- sind die letzten 20% wirklich entscheidend für den Erfolg des Projekts?
- sind die 80% die ich liefere vielleicht bereits 110% für den Kunden?
- macht es nicht Sinn, erstmal z.B. online zu gehen und Verbesserungen im Nachhinein (falls sie dann überhaupt erforderlich sind) vorzunehmen.

Die Strategie Besser 80% jetzt als 100% nie sorgt dafür, dass Du Deine Projekte schneller und gelassener umsetzt.



Superhelden-Tipp 3: Eat the frog first

Unangenehme Telefonate, schwierige Aufgaben, die schieben wir gerne auf später. Wir reden uns ein, dass der Zeitpunkt noch nicht perfekt ist, dass wir erst noch abwarten müssen bis irgendetwas anderes erledigt ist und und und. Die Prokrastination lässt grüßen.

Eat the frog first, ist das Prinzip, dass wir die Dinge, die für uns ein Gefühl von: „Die Kröte muss ich schlucken“ auslöst, sofort erledigen.

Also als erstes die Dinge erledigen, die Du am wenigsten gerne tust. Die rauben Dir die meiste Energie.

Ganz oft geht es mir so, dass ich mich vor Aufgaben „drücke“, weil ich denke das dauert zu lange, das ist zu schwierig, das ist zu unangenehm.

Wenn ich mich dann doch daran gewagt habe, dann habe ich hinterher festgestellt: War doch ganz einfach. Warum hast du das so lange vor dir her geschoben.

Also: Küsst den Frosch, vielleicht ist ja ein Prinz oder eine Prinzessin dahinter verborgen.



Superhelden-Tipp 4: Pomodoro Technik

Die Pomodoro-Technik hat ihren Namen von einer Küchenuhr (Eieruhr) in Tomatenform. Sie ist einfach und genial.

Die Ausgangssituation kennen wir schon, wir wollen/sollen/dürfen etwas erledigen, schieben es aber lieber von A nach B. Wir packen es einfach nicht an, weil wir keine Lust haben einen ganzen Tag mit dieser unliebsamen Aufgabe zu verbringen.

Deshalb legt Ihr ein Zeitlimit fest, in dem Ihr Euch verpflichtet, den Fokus nur auf die Erledigung der Aufgabe zu legen. Fokus bedeutet Tunnelblick: In dieser Zeit werden keine E-Mails abgerufen, Telefonate entgegengenommen etc. Dreht die Uhr (Timer im Smartphone geht natürlich auch) auf 25 Minuten und legt los. Wenn wir wissen, der Zeitraum ist begrenzt, fällt uns der Start leichter.

Wenn die Aufgabe läuft und Ihr wollt weitermachen, dann macht 5 Minuten Pause und startet den Timer anschließend neu.



Superhelden-Tipp 5: Personal Kanban

Mit dem Personal Kanban Board in coveto steht Dir ein echter Produktivitätsturbo zur Verfügung. In Kombination mit den Tipps 1 - 4 wirst Du damit zum Umsetzungs-Superhelden.

Das ursprüngliche Kanban-System wurde 1947 von Taiichi Ohno für Toyota entwickelt. Die Herausforderung war damals die ungenügende Produktivität von Toyota im Vergleich zu amerikanischen Konkurrenten.

Es gibt nur zwei Regeln im Kanban:

– Visualize your Work

Erstmal alles was an unerledigten Aufgaben rundümpelt aufs Board packen. Alle offenen Aufgaben, die Du Dir merken wolltest und die in Deinem Kopf „rumschwirren“ gehören als einzelne Aufgabe aufs Board. Du wirst schon eine Erleichterung spüren, wenn die Aufgaben auf dem Board sind, auch wenn Du noch nichts davon erledigt hast. Raus aus dem Kopf setzt neue Energie frei.

– Limit your work in progress

Setze Dir ein Limit für die Anzahl der Aufgaben, die angefangen aber noch nicht beendet sind. In der Regel sollten nicht mehr als drei, maximal aber fünf Aufgaben gleichzeitig offen sein. Sonst tappst du wieder in die Falle viele Aufgaben bis 80% fertig zu machen und dann die nächste zu beginnen.

Wenn Du schon fünf Aufgaben angefangen hast, dann musst Du eine Aufgabe erledigen, bevor Du etwas Neues anfängst.



Superhelden-Bonus-Tipp: Motivation kommt mit dem Tun

Wenn Du keine Lust hast, fang an. Die Motivation kommt nicht von außen, sondern aus dem Tun heraus.